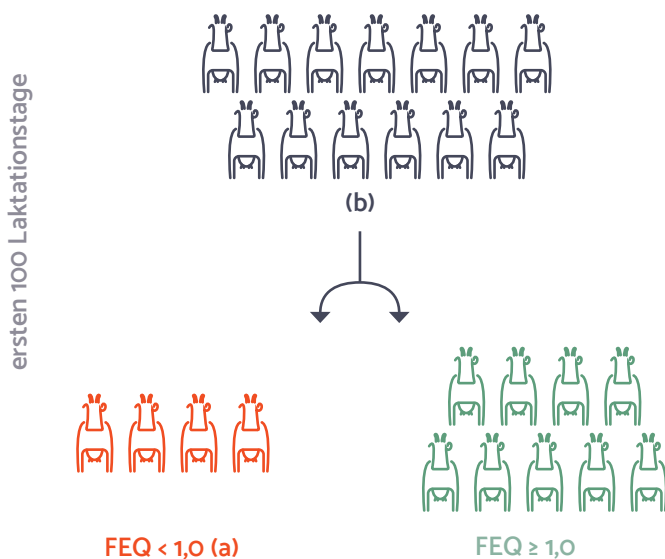


ANTEIL FRÜHLAKTIERENDE TIERE MIT VERDACHT AUF ROHFASERUNTERVERSORGUNG

Störungen in der Stoffwechselgesundheit erhöhen aufgrund der mit ihnen verbundenen reduzierten Körperabwehr das Risiko für das Auftreten weiterer Erkrankungen. Stoffwechselstörungen treten typischerweise während der Frühlaktation auf und beeinträchtigen das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der betroffenen Tiere.

Der Quotient aus Fett und Eiweiß wird als Indikator für Abweichungen in der Energie- bzw. Rohfaserversorgung von Milchkühen genutzt. Ein Fett-Eiweiß-Quotient (FEQ) von $< 1,0$ gilt als Hinweis auf eine Pansenfermentationsstörung, die durch zu geringe Rohfaserversorgung verursacht werden kann.



INFO

Als Risikofaktoren für eine subklinische Azidose gelten u. a.:

- ▶ zu schnelle Rationsumstellung
- ▶ zu hohe Mengen an kohlenhydratreichen Futtermitteln
- ▶ Mangel an strukturwirksamen Faserstoffen
- ▶ ungleichmäßig gemischte Rationen, selektive Futteraufnahme

ZIEL- UND WARNWERT

Ziel ist es, dass der Anteil der Kühe mit einem FEQ $< 1,0 \leq 5\%$ liegt.

Maßnahmen zur Verbesserung sollten eingeleitet werden, wenn $\geq 15\%$ der Kühe in der Herde einen FEQ von $< 1,0$ aufweisen.

$$\text{ANTEIL TIERE MIT FEQ } < 1,0 \text{ [\%]} = \frac{a}{b} \times 100$$

a = Anzahl der Tiere mit einem Fett-Eiweiß-Quotient in der Milch $< 1,0$ in den ersten 100 Laktationstagen

b = Gesamtzahl der Tiere in den ersten 100 Laktationstagen

